

NEWSLETTER POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR SPORT ANGEBOTE ▾

ALLE BEITRÄGE PREMIUM-BEITRÄGE ALLE KOMMENTARE

SCHWERPUNKTE Der Tag in GL Termine Klima



SOZIALES

15 Jahre MiKibU: Eine Erfolgsgeschichte in GL

von Henry Stewen 6. September 2024



Vor 15 Jahren hatte der Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach (IR) ein Integrationskonzept entworfen. Das damalige Ratsmitglied Dirk Cromme wollte es nicht beim Konzept belassen, sondern die Erreichung der Ziele praktisch unterstützen – und gründete den Verein MiKibU – der jetzt auch auf dem Stadtfest präsent ist.

Die Idee von Dirk Cromme basierte auf folgenden Gedanken:

+ Anzeige +

110 Jahre Energie zum Wohlfühlen

IM HERZEN BERGISCH

BELKAW
Im Herzen bergisch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Kundenzentrum!

- Kinder, welche die deutsche Sprache nicht beherrschen, können dem Unterricht nicht folgen. Sie haben darum nur geringe Chancen auf einen guten Schulabschluss und eine Berufsausbildung nach ihren Wünschen und Fähigkeiten,
- Lehrer sind damit überfordert, diese Kinder gezielt zu fördern,
- ehrenamtliche Mentoren könnten diese Kinder unterstützen.

Die GGS An der Strunde und die Grundschule Gronau zeigten sich an einem solchen Projekt interessiert. Am 04.09.2009 erschien ein Aufruf im Kölner Stadtanzeiger, dem 12 Helfer/innen folgten.

Schon bald baten weitere Grundschulen um Hilfe. Im Jahr 2012 kamen die GGS Heidkamp, die EGS und die KGS Bensberg sowie die GGS Hebborn hinzu. Die Mentorenzahl stieg auf über 70. Da das Projekt ohne öffentliche Zuschüsse auf Sponsoren angewiesen ist, kam es zur Gründung des gemeinnützigen Vereins „Migrantenkinder bekommen Unterstützung (MiKibU) e.V.“

Der Flüchtlingsstrom 2015-2016 führte zu einem erneuten Aufschwung. Die Grundschulen Katterbach, Moitzfeld und Bensberg kamen dazu. Über 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuten an die 300 Kinder.

In den Folgejahren baten auch die Grundschulen in Refrath, Sand, Herkenrath, Frankenforst, Kippekausen und im Mohnweg um Unterstützung.

Aktuell betreuen 240 Mentorinnen und Mentoren in 15 Grundschulen an die 400 Kinder. Sie sind in der Regel 1-2- Stunden wöchentlich mit „ihrem“ Kind tätig. Spielerisch wird gelernt, oft entsteht eine freundschaftliche Verbindung zwischen Mentorin/Mentor und Kind. Voraussetzung für die Mitarbeit ist die Freude an der Arbeit mit Kindern und die Beherrschung der deutschen Sprache.

Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, angeboten werden zahlreiche Schulungen.

Wer Interesse an der Mitarbeit hat, findet weitere Informationen unter www.mikibu.de oder direkt beim Stand auf dem Stadtfest am 7. und 8. September im Forum-Park.